

28.06.2017

Gaspedal gegen Drehgriff: Wer ist schneller auf 300 km/h?

Man könnte das Duell auch BMW gegen Porsche nennen, oder 17.400 Euro gegen 768.026 Euro, oder ein Serienfahrzeug von der Stange gegen ein nach allen Regeln der Kunst hochgezüchtetes Sportgerät, oder zwei Räder gegen vier Räder. In **AutoBild** vom 12. Mai 2017 geht es darum, wer schneller auf 300 km/h beschleunigt, ein **Porsche 918 Spyder** oder eine **BMW S 1000 RR**.



BMW S 1000 RR Quelle: bmw.motorrad.de

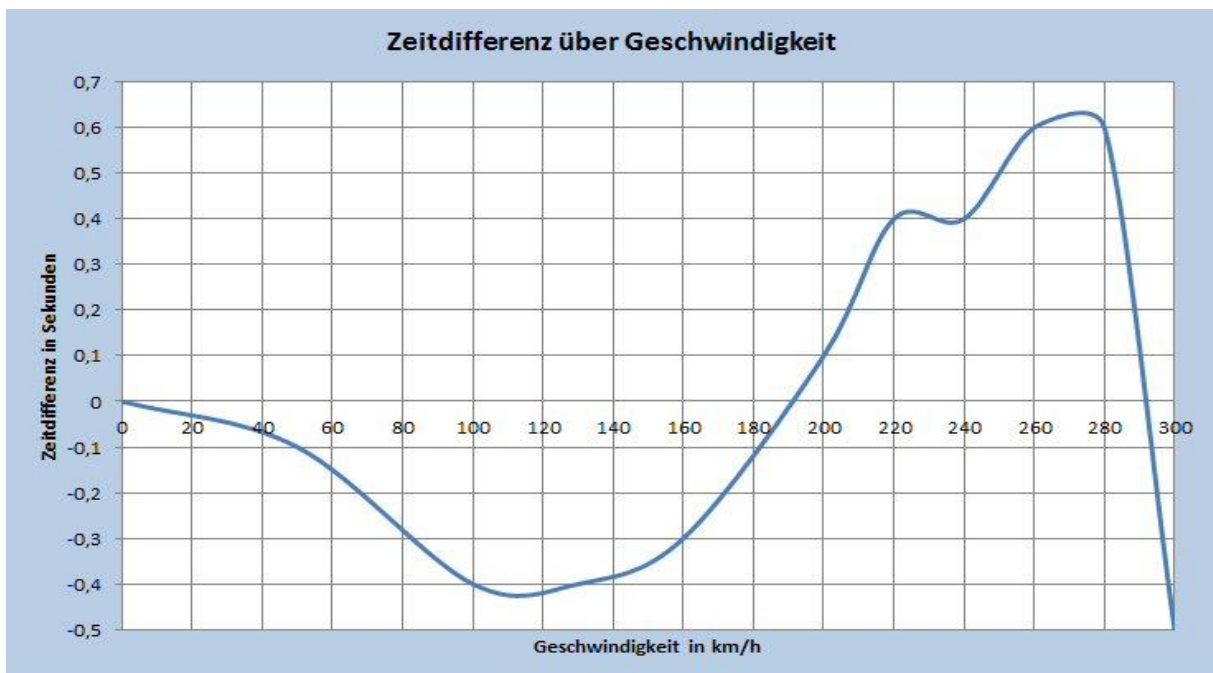
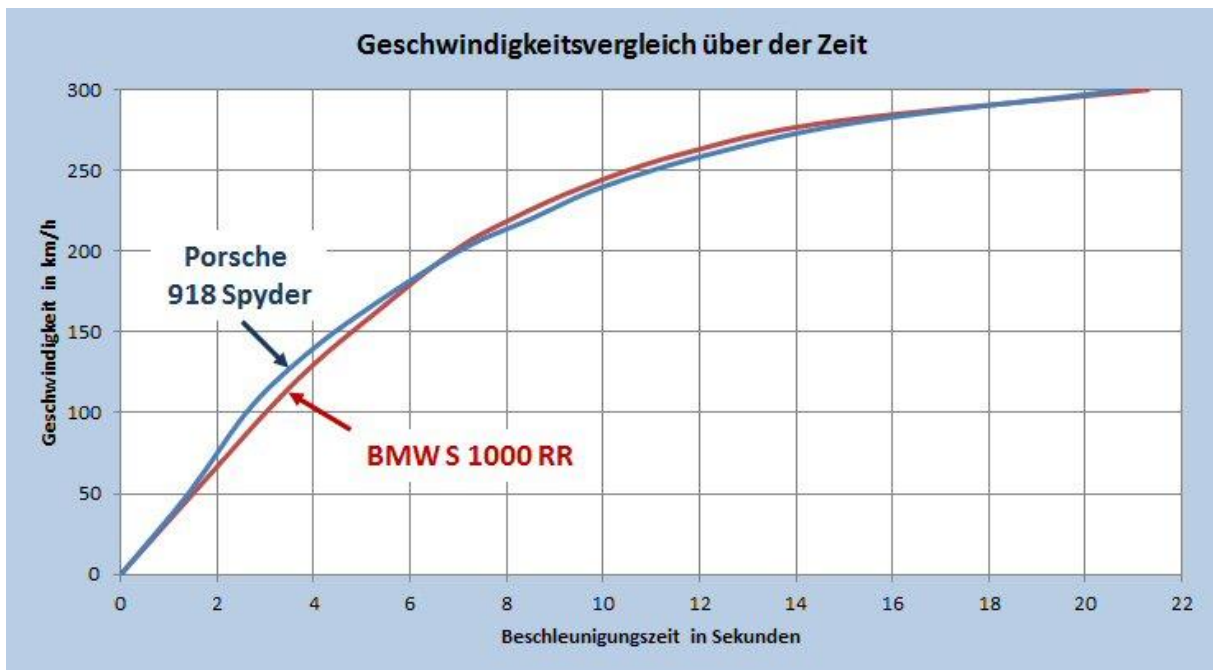


Porsche 918 Spyder: Quelle: porsche.com

Ist dieser Vergleich nicht reichlich unfair der BMW gegenüber? Wenn man allein den Aufwand betrachtet, den Porsche bei diesem High-Tech-Produkt betreibt, könnte man leicht zu dieser Auffassung gelangen. Nachzulesen unter <http://www.spiegel.de/auto/fahrberichte/porsche-918-das-staerkste-schnellste-teuerste-auto-aus-deutschland-a-935866.html>. Einzig und allein das Leistungsgewicht bewirkt einen kleinen Schimmer Hoffnung für die BMW.

	Leistung		Gewicht kg		Leistungsgewicht kg/PS	
	PS	PS	leer	Mit Fahrer	leer	mit Fahrer
BMW S 1000 RR	199	199	200	250	1,0	1,3
Porsche 918 Spyder	887	887	1.634	1.700	1,8	1,9

AutoBild listet die Beschleunigungswerte in einer Tabelle auf. Ein Diagramm liefert aber bessere Informationen. Vor allem sieht man genau, wer wo und wann die Nase vorn hat.



Bis 100 km/h sieht es so aus, als würde der Porsche die BMW deutlich abhängen. Kein Wunder, verfügt doch das High-Tech-Gerät über Allradantrieb. Die BMW-Pilotin dagegen kämpft mit einem aufsteigenden Vorderrad. Erst danach gelingt es besser, die Leistung auf die Straße zu bringen, sodass die BMW den Porsche nicht nur einholt, sondern bei 190 km/h sogar überholt. Bei 280 km/h beträgt der Vorsprung 0,6 Sekunden!

Darüber geht der BMW die Luft aus, bzw. wird die Luft zu dick. Der schlechte Cw-Wert von Motorrädern bremst das Einspur-Geschoss. Auf den restlichen 20 km/h holt der Porsche auf. Am Ende reicht es für einen knappen Vorsprung von 0,5 Sekunden für das Automobil.

„Ein knapper Sieg – aber ein schöner!“ jubelt der **AutoBild** Journalist. Wir sind anderer Meinung. Porsche ist nur haarscharf an einer Blamage vorbeigeschrammt. Die Endgeschwindigkeit der BMW S 1000 RR liegt nur knapp oberhalb von 300 km/h, der Porsche dagegen läuft maximal 345 km/h. Da ist das Ergebnis vorprogrammiert. Ein fairer Wettbewerb sieht anders aus, z.B. so:

Wer beschleunigt schneller bis 280 km/h, das schnellste Serienmotorrad oder der schnellste Sportwagen?

Ergebnis: Das Motorrad.

Bravo BMW und ein Kompliment an die Fahrerinnen Lucy Glöckner.

Jacob Jacobson